

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 13/2018, 12. Jahrgang, Nummer 277, 11. Dezember 2018

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: Grußwort Frank Homrich, LBM Seite 2

Ehrennadel des Landes für Walter Gaul

Lottoförderung:

KFV Rendsburg-Eckernförde: Mitgliederwerbung bei der Feuerwehr Großflintbek Seite 3

LFV SH: FF Ahrensburg im heißen Präventiveinsatz
Gewinnspiel zur Mitgliederbefragung – Preise übergeben Seite 4

LFV SH: Herbstzeit ist Forums-Zeit Seite 5

Aus den Kreisverbänden

KFV Stormarn:

Vier Glinderinnen mit von der Partie – Bundeskongress für Feuerwehrfrauen Seite 6

KFV Steinburg: 10. Konzert der Feuerwehrmusiker im Theater Itzehoe Seite 6

Feuerwehr Kiel: 25 Jahre Handpuppenbühne der Feuerwehr Kiel Seite 7

KFV Dithmarschen: Die Feuerwehrbereitschaft des Kreises
Dithmarschen übt für den Ernstfall Seite 7

KFV Rendsburg-Eckernförde: Advent für altgediente Feuerwehrführungen Seite 8

LFV SH: Angebot LFV Silvesterkonzert 2018 Seite 8

Einsatzberichte

KFV Rendsburg-Eckernförde: Frontalcrash auf gerader Strecke
PKW und Carport brennen Seite 9

KFV Ostholstein: Autos und Carports brennen in Lensahn Seite 10

Feuer auf Recyclinghof auf Fehmarn Seite 11

Feuer auf Campingplatz: Mobilheim brennt nieder Seite 11

KFV Segeberg: Großfeuer im Waldweg - Einfamilienhaus ausgebrannt Seite 12

Glück im Unglück bei Dachstuhlbrand – Gleichzeitig zweiter Großalarm Seite 12

Stellenausschreibung Provinzial Nord-West Seite 13



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

*in wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und begehen den Jahreswechsel.
Eine willkommene und auch verdiente Zeit, um inne zu halten, zurückzublicken und das Jahr
Revue passieren zu lassen.*

*Für mich war dieses Jahr geprägt von der Übernahme des Amtes als Landesbrandmeister. Es
war daher ein spannendes, interessantes, aber auch lehrreiches Jahr. Gefreut habe ich mich
über die überall spürbare Offenheit, mit der ich bei den Feuerwehren bei vielen Besuchen
aufgenommen wurde. Mir sind diese „Vor-Ort-Besuche“ wichtig – denn vor Ort schlägt das
Herz der Feuerwehr und ich möchte durch viel Input aufnehmen, wo, wie und was wir als
Dachverband anpacken sollten, um das Ehrenamt Feuerwehr weiterhin fördern zu können.*

*Es wird weiterhin eine Menge Dinge geben, die angepackt werden müssen: Dabei muss
der Erhalt eines flächendeckendes Feuerwehrwesens oberstes Ziel bleiben. Dieses Ziel ist
alternativlos! Denn im Ernstfall kann die effektivste Hilfe nur durch den schnellen Einsatz der
Feuerwehr der eigenen Gemeinde erreicht werden.*

*Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist die Summe aller im Brandschutz Täti-
gen. Nur in der Gemeinsamkeit und im sachlichen Austausch lassen sich Problemstellungen
angehen und Lösungen erreichen.*

*Ich bin daher überzeugt, dass wir unser Schiff „Feuerwehr“ weiterhin sturmsicher lenken und
wir auch künftig Mitbürgerinnen und Mitbürger für dieses erfüllende Ehrenamt begeistern
können. Lasst uns alle mit unserer inneren Begeisterung daran arbeiten, damit der Funke auf
viele andere überschlägt. An dieser Brandausbreitung sollten wir alle gemeinsam auch im
kommenden Jahr arbeiten.*

*Doch jetzt sollen die nächsten Tage in erster Linie den Liebsten zu Hause gehören – denen an
dieser Stelle auch ein großes Dankeschön zukommen soll. Denn sie sind es, die den Kamera-
dinnen und Kameraden für ihr Ehrenamt den Rücken frei halten.*

*Ich wünsche allen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen fröhlichen – aber möglichst
einsatzfreien – Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2019.*



Frank Homrich
Landesbrandmeister



Ehrennadel des Landes für Walter Gaul

Der stellv. Stadtwehrführer der Hansestadt Lübeck, Walter Gaul, wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet. Damit wurde das besondere Engagement Gauls gewürdigt. Walter Gaul engagiert sich seit fast 50 Jahren für die Feuerwehr.



Walter Gaul wurde von Ministerpräsident Daniel Günther ausgezeichnet.

Als stellvertretender Ortswehrführer bzw. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lübeck-Israelsdorf hatte er 16 Jahre lang besonders die gute technische Ausstattung der Wehr im Blick. Nachdem er zwölf Jahre Beisitzer im Stadtfeuerwehrverband Lübeck war, wurde er 2002 stellvertretender Stadtwehrführer. Wichtig sei ihm stets die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Lübeck gewesen, heißt es in der Laudatio. Darüber hinaus setzt er sich für eine gute Ausstattung der etwa 1.200 Einsatzkräfte ein. Er mahnt stets die Politik, sich fraktionsübergreifend dafür stark zu machen, die notwendigen Gelder für die Wehren zur Verfügung zu stellen.

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus.



KFV Rendsburg-Eckernförde:

Mitgliederwerbung bei der Feuerwehr Großflintbek

Unter dem Motto „#Ehrensache und #WirGewinnt“ hat die Feuerwehr Großflintbek über den Sommer 2018 einen ca. halbstündigen Imagefilm erstellt, der von jetzt an in Flintbeker Geschäften und Einrichtungen mit Publikumsverkehr auf einem eigens dafür angeschafften Fernseher auf Reisen geht.



Premiere im Kaufhaus Renner mit (v.lks.) Greta Claußen, Michel Naeve, Lasse Naeve, Imke Janneck, Dirk Hagenah. Es fehlt: Lena Grezella.

Filmmaterial wurde auf Dienstabenden und verschiedenen Veranstaltungen der Feuerwehr Großflintbek mit angeschafften „Action-Cams“ und einer über den Sommer gemieteten Drohne gesammelt. Insgesamt wurden aus rund 15 Stunden Filmmaterial verschiedene kurze Clips erstellt, die auf der ebenfalls reaktivierten Facebookseite <https://www.facebook.com/FFGrossflintbek> veröffentlicht wurden. Ziel der Aktion war, der Öffentlichkeit mit kurzweiligen Clips zu zeigen, was die Feuerwehr alles so macht und dass Feuerwehr weitaus mehr ist, als mit roten Autos durch den Ort zu fahren und Brände zu löschen.

Im Rahmen des Flintbeker Dorffestes im September 2018 wurden

während der Festmeile auf der Dorfstraße Visitenkarten an Interessierte verteilt, die zum Mitmachen animieren und auf die monatlichen Ausbildungsdienste hinweisen.

Gleichzeitig hatte an diesem Tag der halbstündige Imagefilm Premiere. In einem eigens dafür aufgebauten Zelt konnten sich Interessierte den Clip ansehen und Fragen zur Feuerwehr stellen.

Wir bedanken uns beim Landesfeuerwehrverband, der die Kosten aus Mitteln des „Lottotopfes“ vollständig gefördert hat. Ein Besonderer Dank geht an bereits im Vorwege an alle Flintbeker Geschäfte und Einrichtungen, die es uns erlauben, mit unserem Imagefilm in ihren Räumlichkeiten für die Arbeit ihrer Feuerwehr Werbung zu machen.

LfV SH

FF Ahrensburg im heißen Präventiveinsatz

Großer Auftrieb am letzten Dienstag bei der FF Ahrensburg: Zum alljährlichen Pressetermin des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein für landesweite Medien zum Thema „Gefahren durch Kerzen und Silvesterfeuerwerk“ waren erstmals die Ahrensburger äußerst engagierte und begeisterte Gastgeber.

17 Vertreter nahezu aller landesweiten Medien und regionaler Berichterstatter waren zur Feuerwache „Am Weinberg“ gekommen. Dort hatte ein engagiertes Team um Ortswehrführer Jan Haarländer ein stilechtes Wohnzimmer aus Holz und ausrangierten Möbeln gebaut. Selbst ein gefülltes Bücherregal und Bilder an der Wand fehlten nicht. Das Baumaterial dazu stiftete die Firma Holzland Wulf aus Ahrensburg.

Zunächst liessen die Feuerwehrleute einen getrockneten Adventskranz in Flammen aufgehen und löschten ihn mit einer Löschdecke. Gleich zwei brennende Tannenbäume begeisterten natürlich alle Bildjournalisten. Und am Ende wurde fachgerecht Silvesterfeuerwerk abgefeuert. Anhand einer Schweinepfote konnte eindrucksvoll demonstriert werden, welche schweren Verletzungen ein handelsüblicher legaler Böller in der Hand verursachen kann.

Die Sicherheitstipps werden in den nächsten Tagen und Wochen von den Medien kommuniziert. Die Fernsehsender NDR, RTL und Sat1 machten schon am selben Tag in ihren Regionalsendungen den Anfang.



Die FF Ahrensburg

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein dankt an dieser Stelle ganz besonders der FF Ahrensburg für diesen äußerst gelungenen Präventiveinsatz.

(bau).

LfV SH

Gewinnspiel zur Mitgliederbefragung – Preise übergeben

Im November konnte Landesbrandmeister Frank Homrich im Beisein seines Vorstandes einen Teil der glücklichen Gewinner aus dem Gewinnspiel der Mitgliederbefragung in Kiel begrüßen.

Ergänzt wurden die ausgeschriebenen Preise noch um einen „Sonderpreis“, eine Reise nach Paris für zwei Personen.

„Ich freue mich riesig über den Preis und werde die Reise im kommenden Frühjahr zusammen mit meiner Ehefrau antreten“, so der Preisträger Eckard Weber.

Die Gewinner:

Sonderpreis: Reise für zwei Personen nach Paris: Eckard Weber (FF Fährdorf)

Reisegutschein mit der Colorline: Michael Bunk (FF Kölln-Reisiek)

Tickets für einen Familienbesuch im HANSA-PARK

Aaron Ahsbahs (FF Reesdorf), Tarja Henschke (FF Dellstedt), Jens Husen (FF Hamfelde-Dahmker), Andreas Leuchtmann (FF Appen)

Tickets für einen Besuch der Polizeishow

Frederik Petersen (FF Neuwittenbek), Thomas Stohlmann (FF Gettorf), Maik Winneke (FF Seester), Barbara Heinke (FF Willinghusen), Franzisca Beyer (FF Escheburg)



LfV-Vorstand und Preisträger der Mitgliederbefragung kamen in Kiel zusammen.

Besonders erfreut zeigte sich der Landesbrandmeister darüber, dass das Losglück viele verschiedene Teile des Landes getroffen hat.

Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung werden zu Beginn des Jahres 2019 dem Vorstand, sowie den Kreis- und Stadtwehrführern vorgestellt. Anschließend werden wir euch informieren, wie mit den Ergebnissen weiter verfahren wird.

Ein Dank geht nochmals an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich an der Befragung beteiligt haben.

LFV SH

Herbstzeit ist Forums-Zeit

LFV SH bietet verschiedene Plattformen für den Austausch von Informationen, Ideen und Projekten.

Mit dem Forum Fitness / Sport in der Feuerwehr am 16. Oktober in Rendsburg und dem Forum ABC / Gefahrgut am 20. Oktober in Husum startete die Forums-Zeit für den Herbst 2018.

Am Donnerstag, den 01. November traf sich z.B. die Fachgruppe Brandverhütung unter der Leitung von Jörg Taube beim Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks f. S.-H. Lübeck u. Flensburg in Neumünster. Ein Thema war u.a. die Gefahr von CO (Kohlenstoffmonoxid). Bedingt durch viele Unfälle mit CO in Schleswig-Holstein und Hamburg, soll dieses Thema stärker aufgegriffen werden.

Anbei ein erster Link über die Gefahren:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/wissenswertes/ZIV-Newsletter_04_2018-CO.PDF?fbclid=IwAR2z2MRLjVvejylwPZdGvOZiW0zWW4NS0g2St31grGhBVHT7jcVkfqfCRgA



Treffen des Fachbereiches Vorbeugender Brandschutz / Brandverhütung.

Am Samstag, 03. November 2018 trafen sich auf Einladung des LFV, mit Michael Bendt als ehrenamtlichen Fachleiter, die Kreisausbilder für die Truppführungsausbildung beim KFV Segeberg. Themen waren u.a. der Abgleich der Truppführungsausbildung, der Ideenaustausch und das Schaffen einer gemeinsamen digitalen Plattform. Die Meinung vieler Teilnehmer: Wenn schon jemand gute Ideen für eine Interessante Ausbildung hat, braucht man das Rad ja nicht neu erfinden. Weiterhin wurde der „Fahrplan“ für die Änderung der FwDV2 vorgestellt.

Save the Date:



**4. Forum
Brandschutzerziehung
Schleswig-Holstein**

**18.05.2019
Hohenwestedt**

Des Weiteren trafen sich die Fachbereiche:

- Leistungsbewertung Roter Hahn am 06. November
- PSNV-E Psychosoziale Notfallversorgung / Feuerwehrseelsorge am 13. November
- Treffen der Feuerwehrärztinnen u. -ärzte am 14. November*
- Brandschutzerziehung / Aufklärung am 17. November
- Treffen der Bereitschaftsführer am 20. November

*Der Fachbereich Medizin, mit Stefan Paululat als Landesfeuerwehrarzt und Fachleiter Medizin, hatte am 14. November seine Auftaktsitzung. Der Fachbereich rund um die Medizin soll, so der Plan, wie alle anderen Fachbereiche ausgebaut werden. Im Namen aller Fachleiter, mit ihren entsprechend Fachbereichen, wünschen wir allen Kameradinnen und Kameraden eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ein besonderer Dank geht an alle Kreis- u. Stadtfeuerwehrverbände für die Tagungsmöglichkeiten und die gute Zusammenarbeit.

*Jürgen Kock
Facharbeit im LFV*



Treffen der Ärzte

Aus den Kreisverbänden



KfV Stormarn

Vier Glinderinnen mit von der Partie: Bundeskongress für Feuerwehrfrauen

Vier Glinder Feuerwehrfrauen haben in diesem Jahr am Bundeskongress des Netzwerks Feuerwehrfrauen e.V. teilgenommen, der Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg) stattfand. Ein ganzes Wochenende lang standen für Bianka Bohn, Andrea Köhler, Steffanie Kumpert und Janina Schütt neben mehr als 120 Teilnehmerinnen und zwei Teilnehmern die Netzwerkpflge auf bundesweiter Bühne, vor allem aber Fortbildung in Theorie und Praxis auf dem Programm.

Nach einem Impulsvortrag zum Unterschied von Frauen und Männern bei der Widerstandsfähigkeit gegen traumatische Erlebnisse folgten externen Workshops in der Feuerwache von Schwäbisch Gmünd.

Hochrangige Referenten und interessante Praxiseinheiten in mehreren Blöcken bestimmten fortan den Tagesverlauf, bei dem sich die vier Glinder Feuerwehrfrauen aufteilten.

Einhelliges Resümee für die vier Glinder Feuerwehrfrauen: Hochinteressant und äußerst lohnenswert. Ihre Erfahrungen werden sie bei der Glinder Feuerwehr nicht nur an ihre zehn Kameradinnen in der Einsatzabteilung und zehn Mädchen in der Jugendfeuerwehr, sondern auch an die männlichen Mitglieder weitervermitteln. Die Glinder Feuerwehr hat einen Frauenanteil von derzeit 18,5 Prozent in der Einsatzabteilung sowie immerhin 27,3 Prozent in der Jugendfeuerwehr.

Text: Reher



Die vier Glinder Feuerwehrfrauen beim Bundeskongress in Schwäbisch Gmünd: Andrea Köhler, Janina Schütt, Steffanie Kumpert und Bianka Bohn (v.l.). Foto: Feuerwehr



KfV Steinburg

10. Konzert der Feuerwehrmusiker im Theater Itzehoe

In diesem Jahr hat nicht nur der KfV Steinburg anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums einen Grund zum Feiern, sondern auch das alljährliche Konzert der Feuerwehrmusiker. Zum 10. Mal hieß es am 17. November 2018 im Theater Itzehoe „Bühne frei“ für rund 120 Musikerinnen und Musiker der Feuerwehren des Kreises Steinburg.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Klassiker „Gruß an Kiel“, gespielt von den Spielmannszügen aus Borsfleth und Schenefeld-Vaale unter der Leitung von Dieter Klocke. Moderator Manfred Riemann begrüßte gemeinsam mit der „Kreisfachwartin Musik“ Monika Denker-Hülsemann die Freunde der Feuerwehrmusik – darunter viele Ehrengäste.

Dass auch Spielmannszüge ein abwechslungsreiches Programm beherrschen, konnten die Zuhörer bei beiden Gruppen erleben. Sie gaben Musikstücke aus allen Richtungen zum Besten.

Im zweiten Konzertteil spielten die Musikzüge aus Lägerdorf und Wacken sowie der Jugendmusikzug Kremperheide. Die Steinburger Musikzüge gaben eine große Vielfalt von alten Märschen bis hin zu Rock und Pop zum Besten. Die Show- und Tanzeinlagen fanden beim Publikum großen Anklang.



Im Itzehoer Theater spielten die Feuerwehrmusiker des Kreises Steinburg auf.

An diesem Abend wurde den Zuhörern ein breit gefächertes Repertoire für die ganze Familie - von jung bis alt - geboten. Es wurde speziell hierfür neue Musikstücke über viele Tage einstudiert. Dieses wurde stets mit viel Applaus vom Publikum belohnt.

Monika Denker-Hülsemann



Feuerwehr Kiel

25 Jahre Handpuppenbühne der Feuerwehr Kiel

Knapp 1000 Vorstellungen mit rund 95.000 Zuschauern in ganz Schleswig-Holstein, aber auch z.B. in Baden-Württemberg – die Bilanz der letzten 25 Jahre der Handpuppenbühne „Roter Hahn“ kann sich sehen lassen. Nun wurde Jubiläum gefeiert – intern, klein und bescheiden, aber nicht ohne Stolz.



Sie hauchen den Puppen Leben ein: (v.r.) Michael Krohn, Peter Krohn, Volker Binné und Uwe Schubert.

Die mittlerweile pensionierten Kieler Feuerwehrbeamten Michael Krohn, Uwe Schubert und Volker Binné, sowie der Sohn von Michael Krohn, Peter, hauchen den Handpuppen mit Begeisterung Leben ein. Dabei steht jedoch nie ausschließlich die Bespassung der kleinen Zuschauer im Mittelpunkt, sondern ein pädagogischer Hintergrund zum Thema „Brandverhütung“. „Unsere präventiv-künstlerische Arbeit gründet auf der Überzeugung, dass sich Brandschutz-erziehung mit Handpuppen kindgerecht umsetzen lässt“, sagt der Gründer und Leiter des Puppentheaters, Michael Krohn. Seit 25 Jahren heißt es daher für 45 Minuten: Vorhang auf für professionelle Aufklärung ohne erhobenen Zeigefinger. Im Handlungsspiel werden die Kinder mit einbezogen. Die Puppen kommunizieren direkt mit den Kindern. Der Kasper löst die Probleme auf der Bühne nicht mit Gewalt, sondern mit Humor und Einfallsreichtum. Er langweilt die Kinder nicht mit Moralpredigten sondern zieht sie mit in den Bann.

Das Erfolgsrezept für die Kieler Puppenspieler: Mit jedem Auftritt vermitteln die Puppenspieler die Botschaft „Vorbeugung“ und „Unterhaltung“. Diese Art der Unterhaltung soll weiterhin so sein, das es den Kindern – wenn die Vorstellung beendet ist – besser geht als vorher und dieses schöne Gefühl ein paar Stunden anhält, so Krohn.

Auf der Feuerwache Ost in Kiel entstand für eine Weihnachtsfeier die Idee, ein Puppenspiel für die Kinder aufzuführen statt Zeichentrickfilme zu schauen. Uwe Schubert als Laienschauspieler und Michael Krohn, der während seiner Schulzeit das Handpuppenspiel erlernte, waren die Initiatoren und Gründer des Feuerwehr Handpuppentheaters. Es wurde ein erstes Stück geschrieben und aus Holzlatten und Stoffbahnen eine erste Bühne gebaut.

Mit den neuen Handspielpuppen spielten sich Schubert und Krohn in die Herzen der Kinder und ließen ihre weiteren Ideen und Phantasien zum aktivieren Handpuppenspiel ihren Lauf. Beide wollten das Puppentheater sinnvoller mit einem Lerneffekt für Kinder, ähnlich wie der Verkehrskasper der Landespolizei, ausbauen und einsetzen. Denn schließlich wussten die beiden Feuerwehrmänner, dass fast jede dritte fahrlässige Brandstiftung durch Kinderhand verursacht wird – nicht selten mit tödlichem Ausgang und mit hundert von Millionen Euro an Sachschäden. Ein Konzept für den „ersten Feuerwehrkasper“ in Schleswig-Holstein wurde erstellt. Mit dem Eintritt in den Berufs-Ruhestand von Michael Krohn in diesem Jahr steht in der nächsten Zeit auch eine Reorganisation der Bühne an, die in den Stadtfeuerwehrverband Kiel überführt werden soll. Verstärkt will man danach in die Werbung gehen, neue Figuren kreieren und an neuen Stücken feilen. Die Feuerwehr-Handpuppenbühne der Feuerwehr Kiel freut sich schon jetzt auf Engagements in ganz Schleswig-Holstein. Kontakt: roterhahn-kiel@gmx.de.

Text / Foto: Bauer



KFV Dithmarschen

Die Feuerwehrbereitschaft des Kreises Dithmarschen übt für den Ernstfall

Im Dithmarsen-Park in Albersdorf wurde eine Bereitschaftsübung in einem Umfang vorbereitet, wie sie nur alle drei Jahre stattfindet. Unterstützt wurden die 95 Feuerwehrfrauen und -männer durch die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes.

Aus dem Block 13 im Dithmarsen-Park quoll dichter Rauch, als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Dithmarschen an der Übungsstelle eintrafen.

Ein Baggerfahrer hatte bei Verlegungsarbeiten von Erdkabeln eine Gasleitung beschädigt, so die angenommene Lage. Dies führte zu einer Explosion und einem Brand des Blocks 13, einem dreigeschossigen Wohnhaus. Die durchaus unübersichtliche Lage und die vermutlich hohe Anzahl an Verletzten veranlasste den Einsatzleiter

die gesamte Feuerwehrbereitschaft des Kreises Dithmarschen einschließlich des Deutschen Roten Kreuzes anzufordern. Zu den abzuarbeitenden Aufgaben zählte neben der Menschenrettung aus dem verrauchten Wohngebäude und dem Einsatz technischer Hilfeleistungsgeräten auch die Brandbekämpfung. Für die Einsatzleitung lag der Schwerpunkt derweilen in der Logistik an der Übungsstelle.

Ole Kröger



KfV Rendsburg-Eckernförde

Advent für altgediente Feuerwehrführungen

130 ehemalige Feuerwehrführungskräfte, teilweise in Begleitung ihrer Lebenspartner, besuchten die vorweihnachtliche Feier des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg- Eckernförde. Ausrichter war in diesem Jahr das Amt Dänischer Wohld in Gettorf. Ein Posaunen- und Tenorhornquartett vom Musikzug Felm spielte eingangs weihnachtliche Musik. KBM Mathias Schütte, Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske und Amtsweführer Jochen Bromann begrüßten am Eingang die Gäste.



Der Nikolaus verriet was über den Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes Ditmar Raabe-Müske (links) im Goldenen Buch steht.

In seiner Begrüßung dankte Schütte den Ausrichtern für die tolle Organisation und freute sich besonders über die Anwesenheit von u.a. Amtsvorsteher Jens Krabbenhöft, Amtsdirektor Mathias Meins, Gettorfs Bürgermeister Hans-Ulrich Frank, Gemeindeführer Frank-Andreas Greggersen sowie den Ehrenmitgliedern Ex-Kreis-

präsident Lutz Clefsen sowie Ehrenkreiswehführer Hans Lohmeyer. Nach Grußworten des Amtsvorstehers sowie Gettorfs Bürgermeister stellte Jochen Bromann auf Plattdeutsch das Amt Dänischer Wohld und deren Feuerwehren kurz vor. Besonders stellte er die Leistungsbereitschaft und Kameradschaft heraus und untermauerte dies mit den Ergebnissen der Leistungsbewertungen die in seinem Amt gezeigt wurden. Mathias Schütte berichtete über Neuigkeiten der Feuerwehren im Landes- sowie Kreisfeuerwehrverband. Der adventliche Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Klönschnack wurde musikalisch umrahmt unter der Leitung von Brandmeister Edgar Koslow. Auf seine Initiative sangen alle Teilnehmer gemeinsam zwei Weihnachtslieder. Ehrenmitglied Hans Christian Sacht steuerte eine Geschichte bei, die aufzeigte wie der Heilige Abend sich früher auf landwirtschaftlichen Betrieben abgespielt hat. Als krönender Abschluss kam der Nikolaus und bat ein paar Teilnehmer nach vorn. Er verriet was über die Personen im Goldenen Buch steht, bat um ein Gedicht und überreichte kleine Geschenke. Im nächsten Jahr wird dieser Adventnachmittag am 4. Dezember 2019 im Gemeindezentrum in Altenholz stattfinden.

Text / Foto: Fritz Kruse





KlassikPhilharmonie
Hamburg

SILVESTER KONZERT 2018

Anna Skryleva Chefdirigentin
Mine Yücel Sopran

Mit Werken von Bizet, Puccini, Respighi, Verdi, Dvorak,
Tchaikovsky, Bernstein, Anderson, Gershwin, Loewe,
Rodgers

Veranstalter: Freunde der KlassikPhilharmonie Hamburg e.V.,
Vorstand Christian R. Stehlé, Telefon 01805 774411
Capacity HH 1.815

Montag, 31.12.2018 | 19 Uhr
Laeiszhalle, Großer Saal

Eintrittskarten an allen
Vorverkaufsstellen und bei
eventim.de

www.klassik-hh.de
[fb.com/klassikhh/](https://www.facebook.com/klassikhh/)



Angebot für alle Inhaber eines schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Dienstausweises

<p>Preisklasse 1 46 € (statt 59 €)</p> <p>Preisklasse 2 39 € (statt 49 €)</p> <p>Preisklasse 3 30 € (statt 39 €)</p>	<p>Bestellung nur über folgende Email-Adresse möglich! karten@klassikphilharmonie.de</p> <p>Das Angebot gilt auch für Familienmitglieder - insgesamt max. 5 Karten pro Mitglied.</p> <p>Für die Bestellung ist ein Nachweis der Mitgliedschaft in einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein erforderlich.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Angebot ist gültig bis zum 17.12.2018, 24:00 Uhr. Angebot nur solange Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten.

Einsatzberichte



KFV Rendsburg-Eckernförde

Frontalcrash auf gerader Strecke

Am 21. November morgens gegen 7 Uhr kam es auf der L328 bei Altenkattbek zu einem schweren Frontalunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw.

Aus noch ungeklärter Ursache geriet der aus Richtung Nortorf kommende Pkw auf gerader Strecke in den Gegenverkehr und kollidierte frontal mit dem Lkw. Ein weiterer Pkw wurde ebenfalls beschädigt.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Nortorf und Brammer brauchten etwa eine Stunde um den im Fahrzeug eingeklemmten 54-jährigen Fahrer aus dem stark zerstörten Pkw zu befreien. Er wurde lebensgefährlich verletzt mit dem Rettungswagen in die Uni Klinik Kiel eingeliefert. Die L 328 musste für etwa drei Stunden voll gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden.

Quelle: shz, Foto: Daniel Friederichs



Die Feuerwehren Nortorf und Brammer befreiten den Fahrer den Fahrer des PKW.

PKW und Carport brennen

Glück im Unglück für eine vierköpfige Familie im Nortorfer Neubaugebiet Am Schulwald: In deren Carport nebst Schuppen brannte ein darin abgestelltes Auto lichterloh. Das Feuer griff auch auf das Wohnhaus über – dank des schnellen Eingreifens der Freiwilligen Feuerwehr Nortorf blieb der Schaden am Wohnhaus jedoch vergleichsweise gering. Das Carport mit Schuppen und der Ford Escort brannten jedoch vollständig aus.



Feuer am Schulwald vernichtet PKW und Carport.

Der Alarm erreichte die ehrenamtlichen Einsatzkräfte gegen 22 Uhr. Da hatte der Vorstand der Wehr gerade seine Vorstandssitzung in der Feuerwache beendet und konnte sofort ausrücken. Heller Feuerschein wies den Kräften den Weg. Einsatzleiter Stefan Harder liess umgehend Vollalarm für die ganze Wehr auslösen, so dass am Ende gut 30 Einsatzkräfte mit sechs Fahrzeugen sowie Polizei und Rettungsdienst Am Schulwald im Einsatz waren. Die vierköpfige Familie blieb unverletzt. Um sie kümmerten sich die Besatzung des Rettungswagens sowie ein Notfallseelsorger.

Sieben Trupps unter Atemschutz bekämpften die Flammen. Mit einer Wärmebildkamera wurden im späteren Verlauf Glutnester lokalisiert. Um die zu löschen, mussten die Carporttrümmer auch mit einer Motorsäge zerkleinert werden. Mit Hilfe der Drehleiter wurden Teile des Daches aufgenommen, um auch dort ein Aufblühen von Glutnestern zu verhindern. Nach gut drei Stunden war der Einsatz beendet. Brandspuren am Dach und Giebel und ein zerborstenes Badezimmerfenster sind stumme Zeugen des Feuers. Das Wohnhaus blieb jedoch bewohnbar.

(bau).

F E U E R W E H R



Ich bin dabei. Freiwillig!





KfV Ostholstein

Autos und Carports brennen in Lensahn

Gleich mehrere Feuer auf vier Einsatzstellen in einer Straße hatte die Feuerwehr in der Nacht zum Samstag in Lensahn zu löschen. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Die Kriminalpolizei hat noch in der Brandnacht die Ermittlungen aufgenommen. Brandstiftung gilt als offensichtlich.



Dramatische Szenen spielten sich Samstag in Lensahn ab.

Sowas haben selbst die erfahrenen Ermittler der Kriminalpolizei noch nicht gesehen: In der Straße „Zum Klützenberg“ brannte es in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr gleich an vier verschiedenen Einsatzstellen – ausgelöst durch einen oder mehrere Feuerteufel. In einem Carport direkt an einer Doppelhaushälfte brannten ein PKW und ein Carport, auf der gegenüberliegenden Straßenseite standen zwei weitere Fahrzeuge und ein freistehendes Carport im Vollbrand und ein weiterer PKW in der direkten Nachbarschaft wurde ebenfalls in Brand gesetzt. Auch eine Aufbewahrungsbox direkt am Gebäude auf einem weiteren Grundstück ging in Flammen auf. Nur durch das umsichtige Handeln der Bewohnerin konnte ein weiteres Feuer verhindert werden. Zusätzlich hatte der oder die Täter versucht, ein weiteres Fahrzeug unter einem Carport anzuzünden. Sie stopften die vorher entwendeten vollen Plastiksäcke unter das Fahrzeug. Offensichtlich wurden sie gestört.

„Beim Eintreffen der Feuerwehr standen drei PKW und zwei Carports im Vollbrand.“, erklärte Einsatzleiter Hartmut Junge von der Feuerwehr Lensahn. An der Doppelhaushälfte mit dem angebauten Carport ist die Lage anfangs dramatisch. Das Feuer drohte auf den kompletten Dachstuhl übergreifen. Nur durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte das Übergreifen verhindert werden. Es waren bereits Fensterscheiben geborsten und auch die Haustür war durch das Feuer nicht mehr vorhanden. Fahrzeug und Carport brannten komplett aus. Auf der anderen Straßenseite fast das glei-

che Bild. Gleich zwei PKW und der Carport lichterloh in Flammen. Glück für die Einsatzkräfte – der Unterstand für die Fahrzeuge stehen nicht direkt am Gebäude. Doch auch hier war ein schnelles Eingreifen der Einsatzkräfte erforderlich. „Wir hatten sehr starken Funkenflug durch den starken Wind.“, sagt Junge. Gleich mehrere Atemschutzgeräteträger bekamen das Feuer mit einem massiven Wassereinsatz unter Kontrolle.

Ein weiterer PKW wurde ebenfalls in Brand gesteckt, hier konnten aber Anwohner den Entstehungsbrand noch gerade rechtzeitig löschen. Die weiteren Versuche einer Brandstiftung an zwei anderen Einsatzstellen führten dann zum Glück nicht zum Erfolg. „Es ist einfach nur Wahnsinn was hier heute Nacht passiert ist. Hoffentlich findet die Polizei den oder die Täter“, sagte eine direkt betroffene Anwohnerin geschockt. Überall blickte man in besorgte und geschockte Gesichter der Nachbarn und direkt betroffenen Bewohner.

Die Polizei und Kriminalpolizei haben bereits in der Brandnacht die Ermittlungen aufgenommen. Aus Kreisen der Polizei hieß es, dass es sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit um Brandstiftung handelt. Über die Schadenshöhe machte die Polizei keine Angaben. Die Feuerwehren aus Lensahn, Lensahnerhof, Sipsdorf und Oldenburg waren mit ca. 60 Einsatzkräften vor Ort. Verletzte gab es bei dem Einsatz nicht.

Text / Foto: Jappe

Feuer auf Recyclinghof auf Fehmarn

Großalarm für die Feuerwehren auf der Insel Fehmarn. Ca. 60 Einsatzkräfte der Feuerwehren rückten zum Recyclinghof der Firma „Von Schönfels“ aus. Ein 500qm³ großer Haufen aus geschreddertem Hausmüll geriet aus noch ungeklärter Ursache in Brand. Verletzt wurde bei dem Einsatz in Puttgarden niemand.



Ein Feuer auf einem Recyclinghof auf Fehmarn hatten die Feuerwehren schnell im Griff.

Die Einsatzkräfte wurden um 20:18 Uhr alarmiert. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr am Einsatzort eintrafen schlugen hohe Flammen in den Nachthimmel. Umgehend ließ Einsatzleiter Volker Delfskamp die Alarmstufe erhöhen, da die Lage am Anfang unübersichtlich war. Weitere Kräfte aus Burg und Vadersdorf wurden zur Einsatzstelle alarmiert. Doch die Einsatzkräfte hatten das Feuer dann schnell unter Kontrolle.

„Durch den massiven Einsatz von Wasser und einem leichten Schaumgemisch, gelang es uns schnell, dass Feuer nieder zu schlagen.“, sagt Pressesprecher Lars Carstensen von der Feuerwehr. Auch eine Drehleiter aus Burg war mit im Einsatz. Als das Feuer unter Kontrolle war, kamen Bagger und Radlader zum Einsatz. Sie verteilten den Müllhaufen, und die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die Glutnester ablöschen.

Text / Foto: Jappe

Feuer auf Campingplatz: Mobilheim brennt nieder

Großeinsatz am 30. November für die Feuerwehren auf dem Campingplatz in Sütel bei Neukirchen. Ein Mobilheim stand lichterloh in Flammen. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig und unverletzt retten.



Ein Mobilheim wurde in Sütel ein Raub der Flammen.

Als die ersten Einsatzkräfte auf dem Campingplatz in Sütel eintrafen, brannte das Mobilheim bereits in voller Ausdehnung. So galt es, umliegende Gebäude zu schützen, denn das Mobilheim war nicht mehr zu retten. Doch das Wasser wurde knapp, so kam es was kommen musste: Die Einsatzkräfte am Strahlrohr hatten nach kurzer Zeit kein Wasser mehr zum Löschen und mussten sich zurückziehen. Das Feuer konnte sich weiter ausbreiten und auch Funkenflug wurde ein Problem für die Feuerwehr.

Denn nur fünf Meter weiter stand ein Gebäude und auch im hinteren Bereich gab es weitere Parzellen, die belegt waren. „Die Hydranten waren sehr schlecht zu erreichen.“, sagt Amtswegführer Sven Voß. Bis eine neue Wasserversorgung aufgebaut war, kamen zwei Tanklöschfahrzeuge aus Heiligenhafen und Oldenburg zum Einsatz.

Text / Foto: Jappe

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zusammenarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 603 2195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KVF Segeberg

Großfeuer im Waldweg - Einfamilienhaus ausgebrannt

Die Freiwillige Feuerwehr Garstedt ist am 16. November um 18:40 Uhr zu einem Brand im Waldweg alarmiert worden. Noch auf der Anfahrt zur Feuerwache wurde das Alarmstichwort auf „Feuer Menschenleben in Gefahr“ erhöht und somit zusätzlich die Freiwillige Feuerwehr Harksheide alarmiert.

Das betroffene Einfamilienhaus stand im Bereich des Erdgeschosses in Vollbrand und begann sich ins Obergeschoss auszubreiten. Bedingt durch die Holz-Dachkonstruktion lief das Feuer im weiteren Verlauf bis in den Spitzboden durch.

Umgehend wurde daher ein massiver Löschangriff, sowohl durch Atemschutzgeräteträger im Gebäudeinneren, als auch von außen vorgetragen. Im weiteren Verlauf wurde auch die FF Glashütte zur Einsatzstelle nachgefordert. Diese hatte zuvor binnen kurzer Zeit zwischen 19:30 und 20:15 Uhr drei parallel im Stadtgebiet aufgelaufene Einsätze abgearbeitet und unterstützte am Brandort mit Atemschutzgeräteträgern und bei der Verpflegung der Einsatzkräfte.

Auch Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder machte sich noch in der Nacht vor Ort ein Bild von der Lage und hat sich über die Maßnahmen der Feuerwehr informiert. Die Löschanmaßnahmen zogen sich bis in die Nacht hinein. Gegen 2 Uhr konnten die Einsatzkräfte, nachdem das Brandobjekt mit Schaum benetzt worden war, einrücken.

Nachkontrollen mit geringerem Kräfteinsatz fanden gegen 3:00 und 6:00 Uhr statt. Die Maßnahmen an der Einsatzstelle haben sich weit in den Folgetag ausgedehnt. Insgesamt war die FF



In Norderstedt brannte ein Einfamilienhaus nieder.

Norderstedt mit den drei Ortswehren Garstedt, Harksheide und Glashütte mit insgesamt 81 Einsatzkräften im Einsatz. Davon wurden 40 als Atemschutzgeräteträger eingesetzt. Ein Feuerwehrmann hat sich im Innenangriff leicht verletzt.

Niels Philip Kögler

Glück im Unglück bei Dachstuhlbrand – Gleichzeitig zweiter Großalarm

In Hasenmoor, in der Fuhlenrüer Straße, kam es zu einem Dachstuhlbrand an einem Einfamilienhaus, der von dem Schornstein ausgelöst wurde. Bei Eintreffen der Feuerwehrkameraden schlugen die Flammen bereits aus dem Dach.



In Hasenmoor bekämpfte die Feuerwehr einen Dachstuhlbrand.

Durch gezielte Löscharbeiten konnte das Feuer schnell gelöscht werden und schlimmeres verhindert werden. Die Bewohner des Hauses wurden nicht verletzt, jedoch erlitten sie einen Schock und mussten vom Rettungsdienst betreut werden. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Hasenmoor, Hartenholm, Struvenhütten und Buchholz rückten mit ca. 50 Einsatzkräften an, dazu kam der Rettungsdienst und die Polizei. Mit einer Wärmebildkamera wurde abschließend kontrolliert.

Gleichzeitig kam es ebenfalls zu einem Dachstuhlbrand in einem Altenheim in Lentförden. Die Rettungskräfte rückten mit einem Großaufgebot aus Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt und Polizei an, jedoch war das Feuer schnell gelöscht und die Bewohner blieben unverletzt.

Thomas Nyfeler



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Ein Konzern. Drei starke Marken.

**PROVINZIAL
NordWest**
Konzern



PROVINZIAL **PROVINZIAL** **HAMBURGER
FEUERKASSE** 



Praktikanten (m/w) im technischen Risikomanagement

Hier ist der Ort, an dem jeden Tag neue Herausforderungen auf Sie warten.

Heimat für Ihr Potenzial.

Was wir Ihnen bieten:

Im Rahmen eines 3- bis 6-monatigen Praktikums arbeiten Sie mit in einem interdisziplinären Team von Ingenieuren unterschiedlicher Fachrichtungen in der Abteilung Schadenverhütung/Risikoberatung und erhalten Einblicke in das technische Risikomanagement eines Versicherungsunternehmens. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in den Bereichen Brand-/Explosionsschutz und Anlagensicherheit.

- ▶ Unterstützung unserer Ingenieure und Sachverständigen im laufenden Tagesgeschäft
- ▶ Auswertung von Risikoberichten, Brandschutzkonzepten und Stellungnahmen
- ▶ Vorbereitung von risikotechnischen Besichtigungen vor Ort durch Zusammenstellung und Bewertung der vorhandenen Unterlagen
- ▶ Aufbereitung und Zusammenstellung von Informationen zu betriebs- oder branchenspezifischen Risiken
- ▶ Unterstützung der Risikoingenieure bei der Erstellung von Präsentationen und Fachvorträgen
- ▶ Begleitung und Unterstützung der Ingenieure bei Risikobesichtigungen und Verfassen der erforderlichen Dokumentation
- ▶ Mitarbeit in Projekten und Workshops

Was Sie mitbringen:

- ▶ Fortgeschrittenes Ingenieurstudium, bevorzugt Masterstudium, in den Bereichen Brandschutz, Chemie, Rettungswesen (Studierrichtung: Brandschutzingenieurwesen), Sicherheit und Gefahrenabwehr, Sicherheitstechnik, Verfahrenstechnik
- ▶ Kenntnisse im baulichen/vorbeugenden Brandschutz
- ▶ Erfahrungen im abwehrenden Brandschutz durch Tätigkeit bei einer Feuerwehr von Vorteil
- ▶ Geübter und sicherer Umgang mit gängigen IT-Anwendungen
- ▶ Hohe Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit
- ▶ Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise

Wir freuen uns auf Sie im **Provinzial NordWest Konzern** in der Abteilung Schadenverhütung/Risikoberatung in **Münster** oder **Kiel**.

Kontakt:

Abteilung Schadenverhütung/Risikoberatung
 schadenverhuetung@provinzial.de
 Tel. für Infos: +49 251 219-4190

